

Rüti und Bäretswil, 10. Januar 2000

KR-Nr. 20/2000

**MOTION** von Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti), Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil) und Dr. Marie-Therese Büsser-Beer (Grüne, Rüti)

betreffend Erhöhung der Kinderzulagen

---

Der Regierungsrat wird ersucht, die Höhe der Kinderzulagen pro Monat und Kind von derzeit Fr. 150.-- auf Fr. 250.-- anzuheben.

Stefan Dollenmeier  
Gerhard Fischer  
Dr. Marie-Therese Büsser-Beer

Begründung:

Immer mehr Familien mit Kindern geraten an die Armutsgrenze oder leben sogar unter dem Existenzminimum. Kinder sind gemäss jüngster Formulierung ein „erhebliches Armutsrisiko“. Das darf nicht so bleiben.

Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Sie werden für den Fortbestand der Gesellschaft sorgen. Sie werden unsere AHV finanzieren (müssen). Dies ist eine grosse Verantwortung, aber auch eine grosse Last.

Eine Studie besagt, dass heute jede Familie vier Kinder haben sollte, damit diese Last überhaupt getragen werden kann. Doch nur noch wenige können sich so viele Kinder leisten. Jedes Kind kostet monatlich für die Eltern Fr. 750.-- bis Fr. 1'500.--, je nach Lebensstandard, und je nach dem, was die Eltern für die Kinder aufwenden wollen oder können (gemeinsame Ferien, Musikstunden, Ausbildung).

Wenn man diese Ausgaben in Betracht zieht, wird sofort klar, dass dafür eine Entlastung auf der Ausgabenseite (Steuerabzüge, Prämienverbilligung der Krankenkasse) nicht genügt, sondern dass damit auch eine Verbesserung auf der Einnahmenseite (Kinderzulagen) einhergehen muss.

Eine Erhöhung der Kinderzulage um Fr. 100.-- ist daher durchaus angebracht und eigentlich schon längst fällig.

Ein Augenschein bei anderen Kantonen zeigt, dass der Kanton Zürich damit zwar zu den grosszügigeren Kantonen aufschliessen würde, was aber durch die hohen Lebenskosten bei uns zu rechtfertigen ist. Ausserdem wäre dies eine lohnenswerte Investition in unsere Zukunft.